WUNSCHBAUM-AKTIONEN: WIE SIE MÜNCHNERN EINE FREUDE MACHEN, DIE SICH GESCHENKE KAUM LEISTEN KÖNNEN

Hier werden Sie zum Christkind

Ins Kino, Schwimmbad oder zum Basketballspiel: Am Kulturwunschbaum haben viele Kinder aus ärmeren Familien kleine Erlebnisträume notiert. So können Sie helfen, diese Wünsche an Weihnachten wahr werden zu lassen

Zu Weihnachten beschenkt zu werden, kann himmlisch sein. Aber ist die Freude oft nicht noch größer, wenn man selber Christkind spielt und andere beschenkt? Zumal, wenn es ein echter Herzenswunsch ist, den man erfüllt?

Der Verein Kulturraum München hat jetzt seine Weihnachtsaktion „Kulturwunschbaum“ für Münchner Familien gestartet, die sich Kultur- und Freizeiterlebnisse wie Kino, Theater, Zoo, Zirkus, Konzerte, Museum oder Sport nicht oder nur ganz selten leisten können.

Die kleinen Wünsche sind auf Papierherzen gesammelt und hängen an fünf „Kulturwunschbäumen“ in der Stadt. Dort kann man sich ein Herz herunter nehmen und Tickets für das Wunscherlebnis besorgen.

Die Aktion funktioniert aber auch digital über *www.kulturraum-muenchen.de/kulturwunschbaum*. Mit einem Klick auf ein Herz am Baum wählt man einen Wunsch aus und kann ihn mit einer Spende unterstützen. Ein Team des Vereins besorgt und verpackt das Geschenk dann und übergibt es rechtzeitig vor Weihnachten.

Der kleine Theo (8), zum Beispiel, hat so einen Herzenswunsch, er möchte mit seinem Vater zu einem Basketballspiel, um die bewunderten Spieler mal in echt auf dem Spielfeld zu sehen.

„Bitte bitte Eislaufen“ hat ein Kind als Weihnachtswunsch auf dieses Herz am Kulturwunschbaum geschrieben.

Oder Dalina (6): Sie wünscht sich zwei Tickets für das Sealife. Sanaa (12) würde gern mit ihren Geschwistern einen Tag lang im Westbad herumplanschen. Aber der Eintritt für mehrere Geschwister geht ins Geld.

„Gerade jetzt, wo die Stadt im Sozialbereich schmerzhaft spart, werden Aktionen wie unsere immer wichtiger für die beschenkten Kinder und Familien“, sagt Vereinschefin Katharina Maurer.

Der Verein hat rund 1000 Wünsche bei sozialen Einrichtungen aus seinem Netzwerk eingesammelt, etwa bei Familientreffs, Hilfsorganisationen für Familien mit kranken Kindern oder Schutzhäusern für Frauen und Kinder. Die fünf Kulturwunschbäume sind **bis Donnerstag, 18. Dezember** hier zu finden:

- Kuchentratsch Café, Theresienhöhe 30
- Theaterkasse am Deutschen Theater, Schwanthalerstraße 13
- Münchner Theater für Kinder, Dachauer Straße 46
- Kindermuseum München, Willy-Brandt-Allee 10
- Ab 5. Dezember auch in der Public Area des SAP Garden (während Heimspielen des EHC Red Bull München), Toni-Merkens-Weg 4.

Irene Kleber

Ob das Christkind diesem Mädchen den Erlebniswunsch erfüllt? Hier schreibt es ihn auf ein Papierherz für den Kulturwunschbaum.

Auch auf diesem lila Herz hat ein Kind einen Wunsch notiert. Die Geschenkaktion des Vereins Kulturraum läuft bis 18. Dezember. Fotos: Daniela Pfeil

Da freuen sich aber Zwei: Letztes Jahr vor Weihnachten hat der Verein Kulturraum viele Spender-Packerl an Münchner Kinder übergeben.

Kugeln der Nächstenliebe

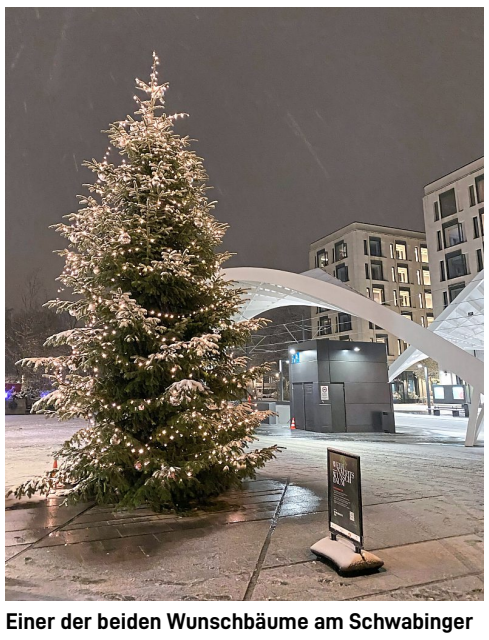
160 durchsichtige Kugeln mit Wünschen von Kindern, Teenies und jungen Müttern

Auch im Quartier am Schwabinger Tor stehen seit ein paar Tagen schon zwei Wunschbäume. Der eine gleich an der Tramhaltestelle, der zweite vor dem Brautladen Munich White (Leopoldstraße 154). An den zwei Bäumen hängen 160 durchsichtige Kugeln mit Wunschzetteln.

Geschrieben haben die kleinen Herzenswünsche Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Münchner-Kindl-Heim in Harlaching, von der Stiftung Pfennigparade, vom Tillmann Kinder- und Jugendhaus und von den Wohngruppen der Diakonie Rosenheim, wo junge Mütter und ihre Kinder eine geschützte Umgebung finden.

„Wir wollen ein Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität setzen“, sagt Steffen Warlich, der Sprecher der Jost-Hurler-Gruppe, der die Siedlung gehört und die die Aktion organisiert. „Die Kugeln waren in den letzten Jahren schnell vergriffen – ein schönes Zeichen, wie groß die Hilfsbereitschaft der Münchnerinnen und Münchner ist.“

Und so einfach kann man hier zum Christkind werden: Eine Kugel vom Baum nehmen. Das Geschenk (im Wert von bis zu 25 Euro) besorgen. Dann verpacken und mit Wunschzettel und zugehöriger Nummer **bis 15. Dezember** in der Bäckerei Riedmair abgeben (Leopoldstraße 182, neben der Tramhaltestelle). Steffen Warlich bringt die Packerl dann zu den Einrichtungen, wo sie zu Weihnachten übergeben werden. ***iko***


Einer der beiden Wunschbäume am Schwabinger Tor, gleich an der Tramhaltestelle, . . .

. . . dort hängen 160 durchsichtige Kugeln mit Wunschzetteln.

Wunschsterne am Baum

Wer mag mitmachen? 4300 Münchner haben ihre kleinen Wünsche aufgeschrieben

Ganz bezaubernd ist auch die Wunschbaumaktion, die die Malteser heuer schon zum sechsten Mal zusammen mit Münchner Stadtbibliotheken organisieren. Dafür haben sie in 15 Bibliotheken Christbäume aufgestellt. An denen hängen insgesamt 4300 gelbe Sterne. Darauf haben Münchnerinnen und Münchner mit wenig Geld, die in sozialen Einrichtungen (etwa für alte Menschen, Kinder und Mütter mit Kindern) leben oder betreut werden, ihre kleinen Wünsche geschrieben. Schirmherr ist Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD).

Wer Christkind spielen und einen dieser Wünsche erfüllen möchte, kann das **noch bis 9. Dezember** tun. Und das geht so: Einfach einen Stern in einer Stadtbibliothek aussuchen, das gewünschte Geschenk besorgen und verpacken. Und das Packerl mitsamt dem Stern und einem persönlichen Gruß in der Bibliothek abgeben. Die Malteser übergeben die Packerl dann rechtzeitig zu Weihnachten an diejenigen, die die Wünsche aufgeschrieben haben.

In diesen Stadtbibliotheken stehen die Wunschbäume: Bogenhausen, Fürstenried, Gasteig HP8, Giesing, Hasenbergl, Isarvorstadt, Laim, Maxvorstadt, Milbertshofen, Moosach, Motorama, Neuhausen, Ramersdorf, Riem, Sendling. ***iko***

Ein Bild aus 2024: In der Stadtbibliothek Neuhausen haben viele Menschen Wunschgeschenke liebevoll verpackt. Birgit Donhauser

So sieht heuer der Wunschbaum in Laim aus. Julia Schupp